

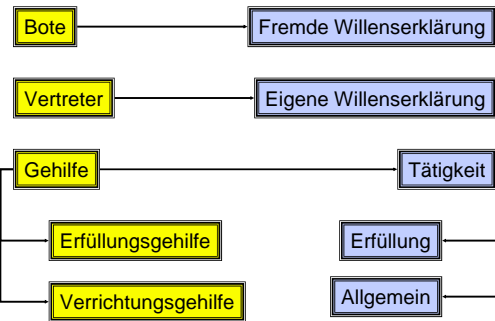
Bürgerliches Vermögensrecht I

Professor Dr. Dr. h.c. Helmut Rießmann

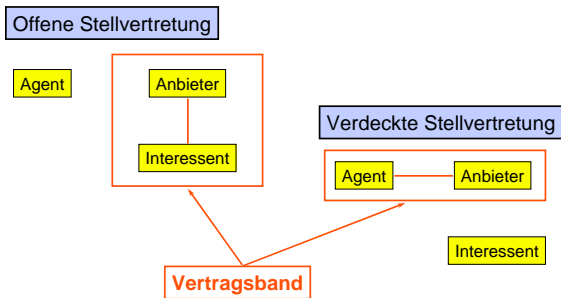
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht,
Zivilprozessrecht und Rechtsphilosophie



Arbeitsteilung



Formen der Arbeitsteilung - Vertretung



Offene Stellvertretung

- Vertretungseignung des Geschäfts
 - ♦ nicht höchstpersönliche Rechtsgeschäfte
 - Eheschließung
 - Testamentserrichtung
- Handeln im Namen des Vertretenen
 - ♦ Prinzip der Offenkundigkeit
 - ♦ Funktion des § 164 Abs. 2 BGB
- Vertretungsmacht
 - ♦ Gesetzlicher Vertreter
 - ♦ Organvertreter
 - ♦ Gewillkürter Vertreter
 - ♦ Vertreter kraft Rechtsscheins



Problemfälle der Offenkundigkeit

- Handeln unter fremdem Namen
 - ♦ Namenstäuschung
 - ♦ Identitätstäuschung
- Geschäft für den, den es angeht
 - ♦ Bargeschäfte des täglichen Lebens
- Unternehmens- und betriebsbezogene Rechtsgeschäfte
 - ♦ Verpflichtung und Berechtigung des Unternehmensträgers



Arten der Vollmacht

- Innenvollmacht
 - Außenvollmacht
- Erteilung
- Spezialvollmacht
 - Gattungsvollmacht
 - Generalvollmacht
- Umfang
- Handlungsvollmacht
 - Prokura
- Handelsrecht

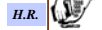
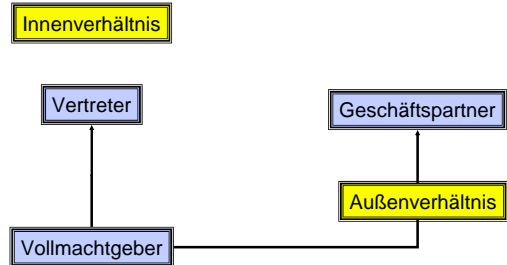


Die Vollmacht

- Einseitiges Rechtsgeschäft
 - ♦ Erklärung gegenüber dem Vertreter
 - ♦ Erklärung gegenüber dem Dritten
 - ♦ Grundsätzlich formfrei
- Erlöschen
 - ♦ Mit Beendigung des Grundverhältnisses
 - ♦ Durch Widerruf
- Fiktionen des Fortbestandes
 - ♦ Erteilung gegenüber dem Dritten
 - ♦ Besondere Mitteilung an den Dritten oder die Öffentlichkeit
 - ♦ Aushändigung einer Vollmachtsurkunde



Vollmacht als abstraktes Rechtsgeschäft



Vollmacht kraft Rechtsscheins

- Gesetzliche Fälle der Fiktion des Fortbestehens bei Fortbestand eines vom Vertretenen zu verantwortenden Rechtsscheins
- Duldungsvollmacht
 - ♦ Vollmachtserteilung durch konkludentes Handeln
 - ♦ Rechtscheinsvollmacht
 - Vom Vertretenen zu verantwortender Rechtsschein
 - Keine Kenntnis oder fahrlässige Unkenntnis des Dritten
- Anscheinsvollmacht
 - ♦ Rechtscheinsvollmacht
 - Vom Vertretenen zu verantwortender Rechtsschein
 - Keine Kenntnis oder fahrlässige Unkenntnis des Dritten



Mängel der Stellvertretung

- Handeln im Namen des Vertretenen
 - ♦ Bei Verletzung (Nichtbeachtung): Eigengeschäft des Handelnden
 - ♦ Funktion des § 164 Abs. 2 BGB ?
- Vertretungsmacht
 - ♦ Bei fehlender Vertretungsmacht
 - Unwirksamkeit
 - Schwebezustand
 - Genehmigung des Vertretenen
 - Haftung des Vertreters als falsus procurator



Einseitige Rechtsgeschäfte

§ 180 BGB

Ohne Vertretungsmacht

grundsätzlich unwirksam



unwirksam

wenn unverzüglich zurückgewiesen und keine Kenntnis durch den Vollmachtgeber

§ 174 BGB

wirksam



Schwebende Unwirksamkeit

Beendigung des Schwebezustandes

Genehmigung

§ 177 Abs. 1 BGB

Verweigerung

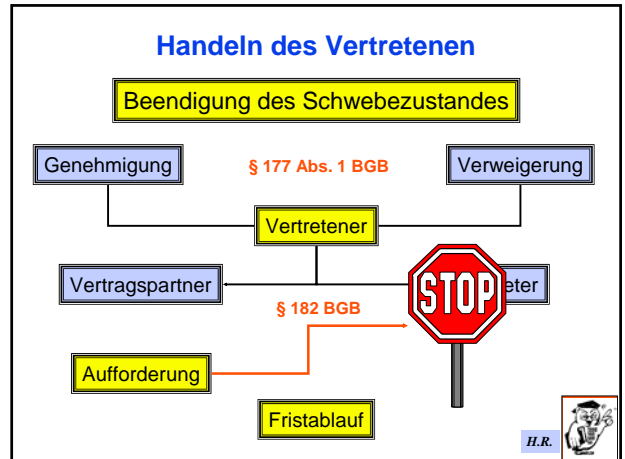
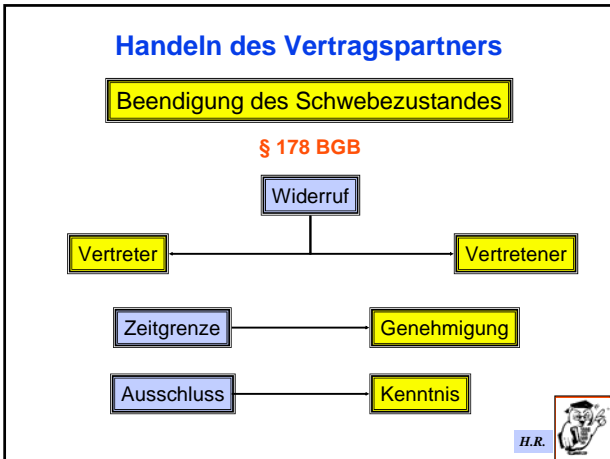
Vertreter

Widerruf

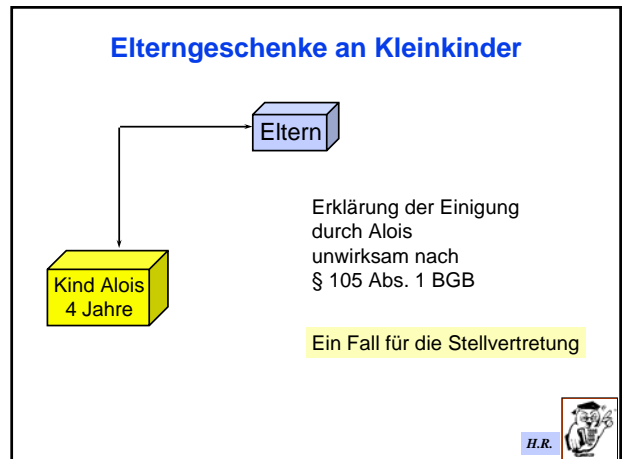
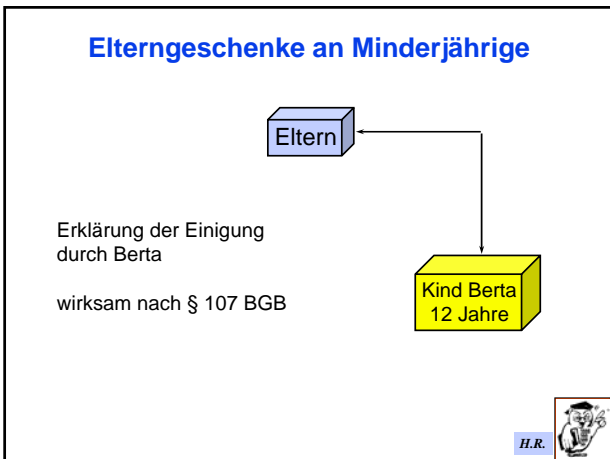
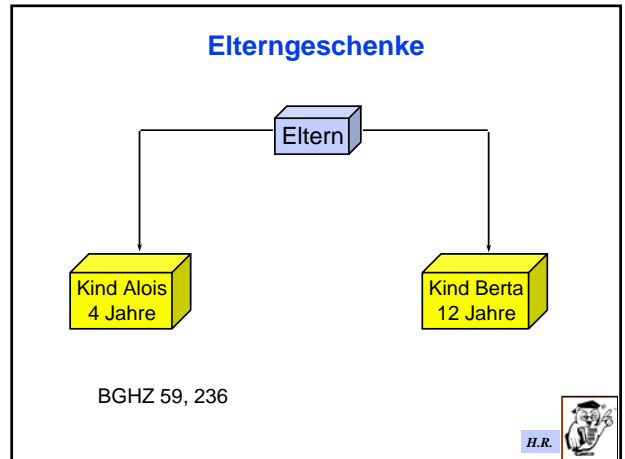
178 BGB

Vertragspartner

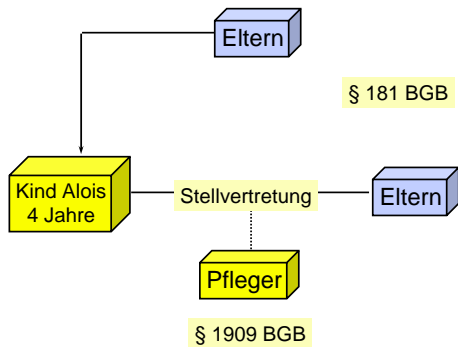




- ### Haftung des falsus procurator
- Bei fehlendem Nachweis der Vertretungsmacht nach Wahl des anderen Teils
 - ♦ Erfüllung
 - ♦ Schadensersatz wegen Nichterfüllung
 - Bei Nachweis der eigenen Unkenntnis vom Mangel der Vertretungsmacht
 - ♦ Schadensersatz des negativen Interesses
 - Bei Nachweis der Kenntnis oder fahrlässigen Unkenntnis des anderen Teils vom Mangel der Vertretungsmacht
 - ♦ Keine Haftung
- H.R.



Vertretung und Insichgeschäft



H.R.



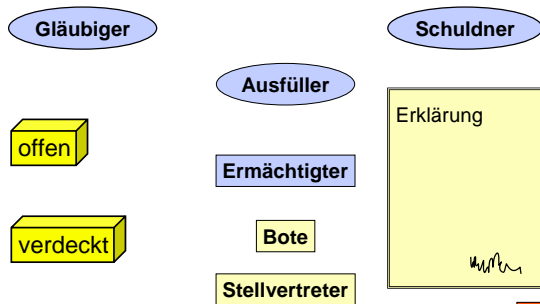
Missbrauch der Vertretungsmacht

- Ausnutzung des rechtlichen Könnens (Außenwirkung der Vollmacht) unter Verletzung des rechtlichen Dürfens (im Innenverhältnis)
- Rechtsfolgen
 - ♦ Grundsätzliche Wirksamkeit des Vertretergeschäfts im Außenverhältnis
 - ♦ Schadensersatzverpflichtung des Vertreters im Innenverhältnis
- Ausnahmen
 - ♦ Kollusion
 - ♦ Evidenz

H.R.



Blanketterklärungen



H.R.



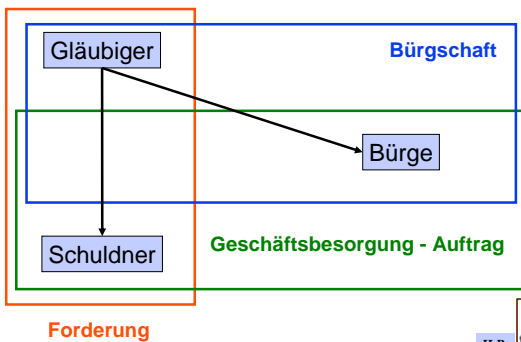
Blankett-Kombinatorik

	Ermächtigung	Missbrauch
offen	Stellvertreter	§ 172 BGB
verdeckt	Bote	§ 120 BGB

H.R.



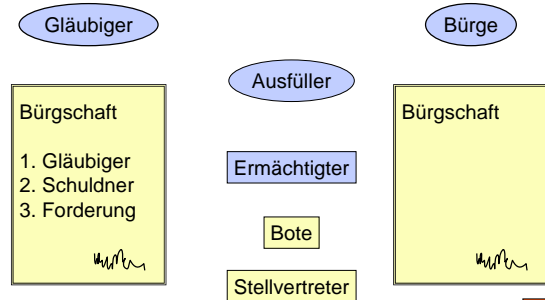
Bürgschaft



H.R.



Blankobürgschaft



H.R.

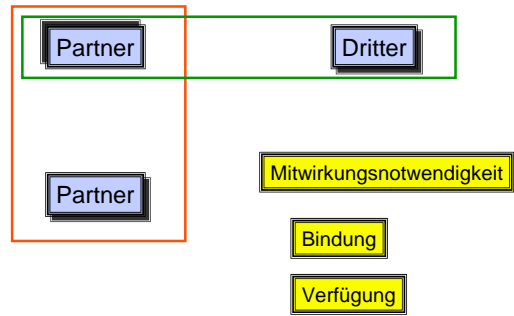


BGH zur Blankobürgschaft

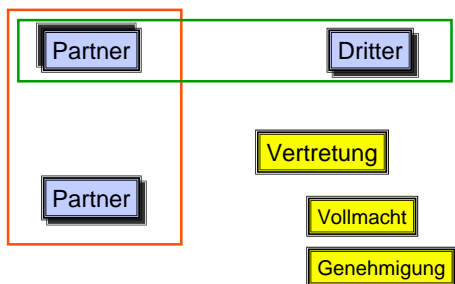
- Eine formbedürftige Bürgschaft kann nicht in der Weise wirksam erteilt werden, dass der Bürge eine Blankounterschrift leistet und einen anderen mündlich ermächtigt, die Urkunde zu ergänzen.
- Wer nicht Kaufmann ist, kann einen anderen zur Erteilung einer Bürgschaft wirksam nur schriftlich bevollmächtigen.
- Gibt der Bürge eine Blankounterschrift ohne formgerechte Vollmacht oder Ermächtigung aus der Hand, haftet er gegenüber dem Gläubiger, der eine vollständige Urkunde erhält und ihr nicht ansehen kann, dass sie durch einen anderen ergänzt wurde.



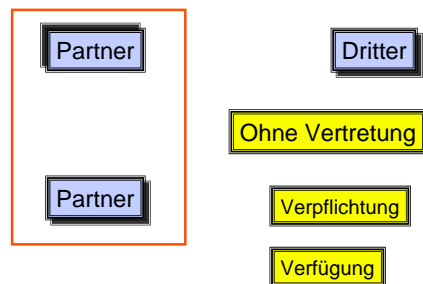
Drittbeziehungen in Verträgen



Bindung des Dritten



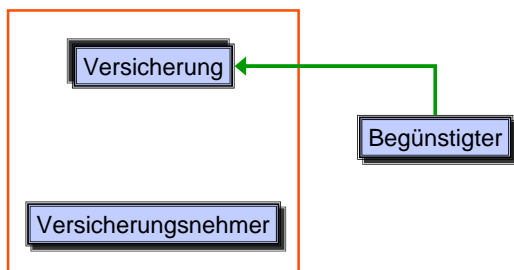
Vertrag über Gegenstände des Dritten



§ 185 BGB



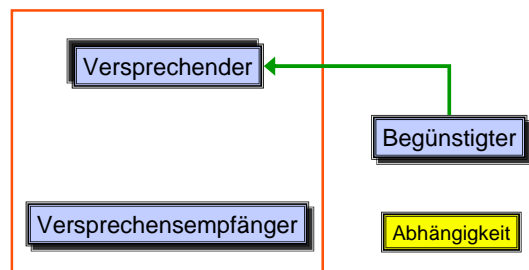
Zuwendungen an Dritte



Keine Mitwirkungsnotwendigkeit



Vertrag zugunsten Dritter I



Ablehnungsmöglichkeit



